

Hafenschlick - Klares Votum gegen **Hamburger** Verklappungspläne

Gemeinsames Vorgehen von Stadt & Landkreis Cuxhaven und Samtgemeinde Land Hadeln / Resolution verabschiedet

LANDKREIS/CUXHAVEN/LAND HADELN re · Gemeinsam wenden sich Landkreis und Stadt Cuxhaven sowie die Samtgemeinde Land Hadeln gegen die Ankündigung der Hamburger Wirtschaftsbehörde, den belasteten Schlick aus dem Hamburger Hafen zukünftig vor der Vogelschutzinsel Scharhörn und dem dazugehörigen UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer vor der Cuxhavener Küste zu verklappen. Landrat Kai-Uwe Bielefeld, Oberbürgermeister Uwe Santjer sowie der Samtgemeindebürgermeister Frank Thielebeule kündigen an, dass keine rechtlichen oder politischen Mittel unversucht gelassen werden, um diese Planungen zu verhindern.

Am vergangenen Dienstag hatte Hamburgs Wirtschaftsbehörde mitgeteilt, dass nach Untersuchungen der Hamburg Port Authority (HPA) eine neue Verbringstelle in der Hamburgischen Außenelbe nahe der Insel Scharhörn ebenso sinnvoll, wie auch ökologisch unbedenklich sei. Nachteilige Auswirkungen auf die Umweltschutzgüter, die Nationalparke Wattenmeer sowie auf Fischerei und Tourismus könnten ebenso ausgeschlossen werden wie spürbare Auswirkungen auf die Wattflächen und die Zuwegungen zur Insel Neuwerk.



Scharhörn aus der Vogelperspektive

Dieser Aussage widersprechen die Hauptverwaltungsbeamten entschieden. Bielefeld: „Nach dem, was wir bisher wissen, müssen wir in Cuxhaven und an der

Unterelbe mit Beeinträchtigungen durch den belasteten Hafenschlick rechnen. Mit dem Weltnaturerbestatus der Wattenmeere und unseren auf Nachhaltigkeit und Na-

turverträglichkeit ausgerichteten Tourismusstandorten sind die Hamburger Planungen gänzlich unvereinbar. Das werden wir nicht hinnehmen.“

Mit dieser Haltung stehen Landrat, Ober- und Samtgemeindebürgermeister nicht alleine dar. Die Umweltverbände BUND, NABU und WWF kritisieren in einer

gemeinsamen Pressemitteilung, dass Hamburg für seine Hafenwirtschaft nach der Schädigung des Ökosystems der Tideelbe durch die Elbvertiefung nun auch die Gefährdung des Weltnaturerbes Wattenmeer billigend in Kauf nehme. „Wir begrüßen sehr, dass Ministerpräsident Stefan Weil und der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies unsere Ansicht ebenso unmissverständlich teilen“, ergänzt der Landrat. Er habe keinen Zweifel daran, dass sowohl der Kreistag als auch die Räte der beiden Kommunen die Resolution „Keine Verklappung von Hamburger Hafenschlick vor der Insel Scharhörn“ in vollem Umfang unterstützen werden. Bereits am Donnerstagabend wurde sie nach intensiver Diskussion und Änderung eines Absatzes vom Rat der Stadt Cuxhaven einstimmig verabschiedet.

Cuxhavens Oberbürgermeister Santjer ist überzeugt, dass es Alternativen zur Elbvertiefung und Verklappung gibt: „Wenn die Stärken und Chancen der norddeutschen Häfen gebündelt werden, kann die Küstenregion wettbewerbs- und konkurrenzfähig gegenüber europaweiten Standorten bleiben. Die passende Infrastruktur zu Wasser, auf der Straße und der Schiene ist in der Region vorhanden.“

Foto: Roletschek

Tag des **Notrufs** 112

Nummer in ganz Europa im Dienst

LANDKREIS re · Eins - eins - zwei: wer diese Nummer wählt, bekommt umgehend qualifizierte Hilfe, und das rund um die Uhr und in ganz Europa. Dies der Bevölkerung wieder ins Gedächtnis zu rufen, ist Ziel des „Europäischen Tages des Notrufs 112“, der 2009 ins Leben gerufen wurde, und am gestrigen 11. Februar stattfand.

Bereits seit 11. Februar 1991 können die Menschen in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Notfalldienste aus allen Fest- und Mobilfunknetzen gebührenfrei unter der europaweit einheitlichen Notrufnummer 112 erreichen. „Ob Sie oder Ihre Angehörigen dringend einen Arzt

zeiten Beschwerden haben, mit denen Sie sonst die Praxis Ihres behandelnden Arztes aufsuchen würden, rufen Sie bitte den ärztliche Bereitschaftsdienst unter der Nummer 116117 an“, macht von Rüsten deutlich. Wer aber mit einem echten Notfall konfrontiert wird, sollte sich auf keinen Fall scheuen, die 112 anzurufen. In dem Fall nehmen Mitarbeiter der Integrierten Regionalleitstelle Unterweser-Elbe (IRLS-UE) in Bremerhaven die Anrufe aus dem Kreisgebiet (außer der Stadt Cuxhaven) entgegen, verständigen wenn nötig den nächsten verfügbaren Rettungswagen sowie bei Bedarf

zusätzlich ein Notarzt einsatzfahrzeug. Die geschulten Ansprechpartner unterstützen telefonisch bei Erste-Hilfe-Maßnahmen, sofern das erforderlich wird. Kräfte der Feuerwehr werden ebenfalls durch die IRLS-UE bei Notfällen alarmiert.

In allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nehmen unter der Notfallrufnummer speziell ausgebildete Mitarbeiter die Anrufe entgegen. Je nach Land, wird das Anliegen direkt bearbeitet oder an den entsprechenden Notfalldienst weitergeleitet.

zusätzlich ein Notarzt einsatzfahrzeug. Die geschulten Ansprechpartner unterstützen telefonisch bei Erste-Hilfe-Maßnahmen, sofern das erforderlich wird. Kräfte der Feuerwehr werden ebenfalls durch die IRLS-UE bei Notfällen alarmiert.

In allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nehmen unter der Notfallrufnummer speziell ausgebildete Mitarbeiter die Anrufe entgegen. Je nach Land, wird das Anliegen direkt bearbeitet oder an den entsprechenden Notfalldienst weitergeleitet.



Impfen hilft.

Auch allen, die du liebst.

Wir helfen bei Fragen:

116 117
corona-schutzimpfung.de